

Im Palais Hirsch machte die "Benefizgala zugunsten von Appel + Ei" ihrem Namen alle Ehre

Die "Lieder für Menschen" dienten einem guten Zweck



Wolfgang Gaber (l.) und Thomas Müller hießen die Gäste als Schirmherren der Gala herzlich willkommen

(ter). Mit dem verheißungsvollen Begriff "Gala" wird ja allzu oft ein wenig fahrlässig umgesprungen. Aber wenn sich eine Veranstaltung diesen Titel redlich verdient hatte, dann die "Benefizgala zugunsten von Appel + Ei - Dem Laden für Menschen mit geringem Einkommen" am Freitagabend im Palais Hirsch. 120 Galagäste waren über alle Maßen begeistert, die Stimmung war sensationell, und das, obwohl sich das Galamotto "Lieder für Menschen" über mehrere Stunden erstreckte. Grund hierfür war laut Appel + Ei-Ladenleiter Klaus Stürmer die schlichte Tatsache, dass alle Künstler, die er um einen Auftritt gebeten hatte, auch kommen wollten.

Obleich er schon um die 20 derartiger Feste organisiert hat und daher ein alter "Gala-Hase" ist, scheint ihn diese Zusagenflut ein wenig überrascht zu haben. Anstatt nun aber Absagen zu erteilen, habe er sich dazu entschlossen, dann halt eben nicht ein Zweieinhalb-Stunden-Programm durchzuführen, sondern ei-



Für einen guten Zweck tritt Rolf Stahlhofen nur allzu gerne ans Mikrofon

nes, das über fünf Stunden geht. Aus Gästesicht mag dies fast ein bisschen anstrengend klingen, was aber nicht der Fall war, da sich die doch recht unterschiedlichen Programmteile alles in allem perfekt ergänzten. Hinzu kam die formidable Moderation von Dieter Augstein.

Zum Auftakt erklangen die "Joyful Voices - Das rote Mikrophon e.V.", denen nicht nur DGB-Kreisvorsitzender und SPD-Bundestagskandidat Stefan Rebmann mit höchstem Vergnügen lauschte. Auch wenn das Wörtchen "rot" im Chornamen wohl nichts mit Gewerkschaft oder Sozialdemokratie zu tun hat. Unter der musikalischen Leitung von Friedemann Stiehler trumpfte die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiernde Sängerschar derart auf, dass sie nicht ohne Zugabe von der Bühne gehen durfte.

Anschließend ging es nicht Schlag auf Schlag weiter, sondern Takt auf Takt mit durchweg niveaувollen und hochklassigen Beiträgen. Auf Rolf Stahlhofen ("Söhne Mannheims") gingen ebenso Beifallsstürme hernieder wie auf den von Jessica Riemer (Klavier) und Karin Füssel (Akkordeon) begleiteten Opern- und Musicalsänger Peter Floch, den unwerfenden Magier Uwe Ammann, die echt "Fabelhaften Shakerboys", die von Heiko Kerschbaum (Klavier) musikalisch unterstützte Sängerin Yvonne Betz, die Flamencotruppe von Christina West sowie die Mitternachts-show von Anne Malsam und Elena Spitzner, die der Frage "Kann denn Liebe Sünde sein?" nachging.

Eine konkrete Antwort hierauf blieb zwar sowohl Dekan Wolfgang Gaber von der katholischen wie auch Pfarrer Thomas Müller von der evangelischen Kirche schuldig. An Stelle des zusammen mit dem samt Gemeinderat im Ausland weilenden Oberbürgermeisters Dr. René Pörtl bildeten sie das Schirmherrentrio, das sich, so Wolfgang Gaber, über "lauter fröhliche, erwartungsfrohe Gäste" freute. Thomas Müller wiederum hielt sich in der Tat an den von ihm selbst vorgegebenen Leitspruch "Kurze Ansprachen, lange Buffets", bat aber dar-



Erster Höhepunkt durch den Gospelchor "Joyful Voices"



Von den charmannten "Fashion Line"-Hostessen empfangen zu werden, war sicher allen Gästen ein Vergnügen

um, an diesem humorvollen und leichten Abend das Schwere nicht zu vergessen.

Doch der Feststellung von Wolfgang Gaber, dass Caritas und Diakonie als Träger des Appel + Ei-Ladens zusammen mit der Stadt und anderen "wieder einmal ein prachtvolles Werk geschaffen" hätten, stimmte er gerne zu. Dieses "prachtvolle Werk" kann sich nun auf neue Rollentransportwagen, eine verschönerte La-

deneinrichtung und einen Kühlwagen freuen, denn der Galaerlös soll laut Klaus Stürmer in diese Anschaffungen einfließen.

Er vergaß natürlich nicht, all jene Ehrenamtlichen aus dem Tafelladen selbst, den Tafelladen-Trägern, dem Sozialen Netzwerk Deutschland und der Modeagentur "Fashion Line" zu danken, die diesen langen und famosen Benefizabend ermöglicht hatten.



Das Publikum begeisterte sich an vielen wunderbaren Darbietungen